

FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTEN



ABHEBEN!

Förderung von
Kunst und Kultur



Förderung von Kunst und Kultur

Der Fonds Darstellende Künste fördert als einer der sechs Bundeskulturförderfonds die Kunst- und Kulturlandschaft der Bundesrepublik mit besonderem Schwerpunkt auf die Beförderung der Freien Darstellenden Künste.

Die Aktivitäten des Fonds stehen für eine fachgerechte und gezielte Entwicklung von künstlerischen Konzepten und Vorhaben, stets in der Selbstbeauftragung von Künstler*innen, sowie deren Förderung. Dafür bietet er jährlich vier Antragsfristen und drei Förderprogramme innerhalb derer Künstler*innen und Gruppen ihre Vorhaben zu geplanten Produktionen oder Recherchen einreichen können. Ein gewähltes Kuratorium, bestehend aus Vertreter*innen von Kulturinstitutionen, Produktionshäusern, Festivals, Verbänden und Künstler*innen wählt aus diesen Anträgen bundesweit bedeutende und bemerkenswerte Vorhaben, Einzelprojekte und Projektkonzeptionen aus. Die Vorhaben setzen sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander oder sind – aufgrund ihrer spezifischen Ästhetik, exemplarischen Versuchsanordnung oder besonderen Interaktion mit dem Publikum – bemerkenswert für die Freien Darstellenden Künste.

Um die vielgestaltige Theater-, Performance- und Tanzlandschaft in Deutschland hervorzuheben, nimmt der Fonds alle Arbeitsfelder und Sparten der Darstellenden Künste (Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Figuren- und Objekttheater, Performance, Theater für junges Publikum, site specific performances, performative Installationen, Gaming etc. in den Blick. Er ermöglicht einer breiten Bevölkerungsschicht die Teilhabe an den vielfältigen zeitgenössischen Ausdrucksformen der Freien Darstellenden Künste und erschließt in Zusammenarbeit mit den künstlerischen Akteur*innen neue Formen sowie neues Publikum.

Mit zusätzlichen Sonderprogrammen greift der Fonds Darstellende Künste immer wieder gesellschaftliche Herausforderungen und Themen, wie Diversität, Digitalisierung, Kunst im ländlichen Raum und die Fortentwicklung der ästhetisch-künstlerischen Formate auf. Damit zeigt er die künstlerische wie gesellschaftliche Relevanz der frei produzierenden Künste auf und schafft Anlässe zur Qualifizierung und Fortentwicklung.

Seine Zuwendungen für die Förderung von Kunst und Kultur erhält der Fonds durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Förderprogramme in Kürze

Der Fonds Darstellende Künste bietet drei Programme an, die sich an Künstler*innen und Kollektive richten, die langjährig im Bereich der professionellen frei produzierenden Darstellenden Künste tätig sind. Zudem initiiert der Fonds immer wieder einmalige Sonderprogramme, mit denen er auf aktuelle gesellschaftliche und ästhetische Entwicklungen Bezug nimmt.

Vorhaben können innerhalb von vier Antragsfristen jährlich online eingereicht werden. Ein Kuratorium aus repräsentativen Vertreter*innen aller Genres der Freien Darstellenden Künste, mit jährlicher Fluktuation, wählt aus den eingereichten Anträgen die Vorhaben aus, die mit Hilfe des Fonds realisiert werden. Die Programme des Fonds Darstellende Künste sind hier in Kürze zusammengefasst:

PROJEKTVORHABEN

Das Programm der Projektvorhaben befördert bundesweit bedeutende Einzelprojekte und Produktionen, die sich vor allem mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen, bemerkenswerte künstlerisch-ästhetische Formate entwickeln oder durch ihre partizipatorischen und interaktiven Anordnungen mit dem Publikum für ein Theater der kommenden Gesellschaft stehen.

INITIALVORHABEN

Bei den Initialvorhaben steht die künstlerische Idee sowie Beschäftigung mit einem thematisch-inhaltlichen Zugang ergebnisoffen und produktionsunabhängig im Mittelpunkt. Hervorgehoben werden inhaltlich-explorative Vorhaben, wie Recherchen, Laboratorien, Erkundungen oder andere Versuchsanordnungen zur Generierung von künstlerischen Inhalten. Die inhaltliche Zielsetzung sollte von einer Erforschung bestimmt sein, die über das bisherige Arbeitsfeld hinaus weist. Eine erste künstlerische und inhaltliche Absicht kann so auf eine mögliche Perspektive zur Fortentwicklung oder zur Verwerfung überprüft werden. Adressiert sind langjährig arbeitende Künstler*innen, Ensembles und Kollektive der Freien Darstellenden Künste. Die Initialvorhaben müssen ihre Impulskraft auch im diskursiven Zusammenhang der Freien Darstellenden Künste in der Bundesrepublik aufzeigen, sie müssen dokumentiert und Erfahrungsberichte zumindest in Teilen öffentlich zugänglich gemacht werden.

KONZEPTIONSVORHABEN

Das seit 2010 erfolgreiche Förderprogramm Konzeptionsvorhaben dient dazu, herausragende Ansätze der Darstellenden Künste bundesweit hervorzuheben und einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Darüber hinaus regt es die Künstler*innengruppen an, vorhandene Entwicklungen der ästhetischen Formfindung zu verstetigen und weitergehende Kooperationen in Förderung, Produktion und Gastspielnetzwerken zu bilden. Neben der Förderung einer jährlichen Neuproduktion, können auch konzeptionelle und strategisch-organisatorische Vorhaben Bestandteil der Konzeptionsförderung sein. Die Förderung umfasst maximal 35.000 € jährlich für die Dauer von drei aufeinanderfolgenden Jahren.

SONDERPROGRAMM »KONFIGURATION«

KONFIGURATION nimmt Vorhaben aus dem Figuren- und Objekttheater mit dem Schwerpunkt Digitalisierung in den Blick und befördert Projekt- und Inszenierungsvorhaben, die auf der Ebene der Spielmaterialien digitale Technik bzw. Devices einbeziehen und/oder gesellschaftliche Fragen der Digitalisierung thematisieren. Neben klassischen Projekt- und Inszenierungsvorhaben ist das Sonderprogramm offen für eine ästhetische Forschung, Erweiterung der künstlerischen Mittel durch den Einsatz digitaler Technologien und Neuanschaffungen oder Updates der Kommunikation mit ästhetischen Zielsetzungen, um auch strukturelle Aspekte der künstlerischen Arbeit im Figuren- und Objekttheaterbereich digital zu befördern.

Weiterführende Informationen

zu den Programmen, der Antragstellung, der Erstellung von Kostenfinanzierungsplänen und der Berechnung von Mindestgagen haben wir auf unserer Webseite noch einmal detailliert für Sie zusammengestellt.

Sie haben trotzdem noch Fragen wie:

- Gehöre ich zu den freien professionellen Künsten?
- Sollte/n ich/wir ein Projekt-, Initial- oder Konzeptionsvorhaben beantragen?
- Was ist eine mittelbare bundesdeutsche Förderung?

dann kontaktieren Sie uns telefonisch unter [030 - 26 39 29 50-00](tel:030-26392950-00) oder senden Sie uns eine E-Mail an info@fonds-daku.de und wir vereinbaren einen Termin zur Beratung.

Die Förderprogramme im Überblick

PROJEKT- VORHABEN

WAS

befördert bundesweit bemerkenswerte Einzelprojekte und Produktionen

WER

professionelle Künstler*innen/-gruppen der Freien Darstellenden Künste mit Sitz oder Arbeitsschwerpunkt in Deutschland

HÖHE ANTRAGSSUMME

max. 20.000 €

VORAUSSETZUNGEN

- max. 50 % der Gesamtkosten durch den Fonds gefördert
- mind. 75 % der Finanzierung bei Antragstellung gesichert
- gesicherte bundesdeutsche Mittel in Höhe der Antragssumme
- Fonds nicht Höchstförderer

NICHT GEFÖRDERT WERDEN

Wiederaufnahmen, bereits begonnene oder vom Fonds abgelehnte Produktionen, Festivals, kuratierte Veranstaltungen

EINREICHUNGSFRISTEN

- 1. Februar
- 2. Mai
- 1. September
- 1. November

INITIAL- VORHABEN

WAS

ergebnisoffene, produktions-unabhängige, thematische Recherchen, szenische Forschung, neue Formen der Zusammenarbeit

WER

langjährig tätige, professionelle Künstler*innen/-gruppen der Freien Darstellenden Künste mit Sitz oder Arbeitsschwerpunkt in Deutschland

HÖHE ANTRAGSSUMME

max. 7.500 €

VORAUSSETZUNGEN

- ggf. gesicherte Kofinanzierung bei Antragstellung
- langjährige Tätigkeit der Antragsteller*innen

NICHT GEFÖRDERT WERDEN

Workshopreihen, Produktionen oder deren ergebnisorientierte Vorphasen

EINREICHUNGSFRISTEN

- 1. Februar
- 2. Mai
- 1. September
- 1. November

KONZEPTIONS- VORHABEN

WAS

dreijährige Konzeptionen (entweder drei Neuproduktionen oder zwei Neuproduktionen und ein strategisch-organisatorisches Vorhaben)

WER

professionelle Künstler*innen/-gruppen der Freien Darstellenden Künste mit Sitz oder Arbeitsschwerpunkt in Deutschland

HÖHE ANTRAGSSUMME

max. 105.000 €

VORAUSSETZUNGEN

- max. 50 % der Gesamtkosten werden durch den Fonds gefördert
- mind. 80 % der Finanzierung muss bis zum 1. Februar des Folgejahres gesichert sein

NICHT GEFÖRDERT WERDEN

Theater, Produktionshäuser, Festivals, Wiederaufnahmen, bereits begonnene Projekte

EINREICHUNGSFRIST

- 1. November

SONDERPROGRAMM »KONFIGURATION«

WAS

Vorhaben aus dem Figuren- und Objekttheater mit dem Schwerpunkt Digitalisierung

WER

professionelle Künstler*innen/-gruppen der Freien Darstellenden Künste mit Sitz und Arbeitsschwerpunkt in Deutschland und Arbeits- erfahrung im Bereich Figuren- und Objekttheater

HÖHE ANTRAGSSUMME

- in 3 Kategorien möglich:
- (a) 2.000 – 5.000 €
 - (b) > 5.000 – 15.000 €
 - (c) > 15.000 – 25.000 €

VORAUSSETZUNGEN

- mind. 75 % der Finanzierung bei Antragstellung gesichert
- gesicherte bundesdeutsche Mittel in Höhe von (a) 20 %, (b) 50 % oder (c) 100 % der Antragssumme

NICHT GEFÖRDERT WERDEN

Wiederaufnahmen, bereits begonnene Produktionen

EINMALIGE EINREICHUNGSFRIST

- 2. Mai 2019

Weitere Tätigkeitsfelder des Fonds

BERATUNG

Der Fonds befördert nicht nur Projekte, sondern ist auch Service- und Beratungspartner für frei produzierende Künstler*innen, Kollektive und Institutionen. Die Geschäftsstelle berät Interessierte und Künstler*innen auch über die eigenen Förderprogramme hinaus zu Aspekten der Antragstellung sowie zu strukturellen und organisatorischen Fragen. Außerdem bietet der Fonds regelmäßig Informationsveranstaltungen bei den Landesverbänden und verschiedenen Institutionen der Freien Darstellenden Künste an.

VERANSTALTUNGEN UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Mit diskursiven Plattformen ermöglicht der Fonds den Wissenstransfer zwischen Kunst und Gesellschaft sowie Künstler*innen der Freien Szene und trägt zu grundlegenden Überlegungen für die zukünftige Gestaltung der Theaterlandschaft Deutschlands bei.

So veranstaltet er jährlich ein Kolloquium, um mit Künstler*innen, Förderern und Aktiven der Theaterlandschaft Fragen der Fortentwicklung der Freien Darstellenden Künste und deren strukturelle Rahmenbedingungen hinsichtlich Förderung, Kulturpolitik und freier Produktion zu erörtern.

VERMITTLUNG

Zudem nimmt der Fonds die Rolle des Vermittlers und Mitgestalters zwischen Kulturpolitik und den Künstler*innen und Kollektiven der Freien Szene wahr, wie etwa durch das BUNDES-FORUM, das er gemeinsam mit dem Bundesverband Freie Darstellende Künste ausrichtet und das als »Bündnis für die frei produzierenden Darstellenden Künste« eine Plattform in der bundesweiten Förderlandschaft etabliert hat.

AUSZEICHNUNG

Der Fonds Darstellende Künste würdigt darüber hinaus einmal jährlich herausragende Arbeiten, Kollektive und Künstler*innen der Freien Darstellenden Künste mit dem Tabori Preis und stärkt somit das Ansehen und Bewusstsein für frei produziertes Arbeiten in der deutschen Theaterlandschaft.

Tabori Preis – Auszeichnung für die Performing Arts

Der Tabori Preis ist die bundesweit höchste Auszeichnung für die Freien Darstellenden Künste. Er wird seit Mai 2010 jährlich an herausragende professionelle frei produzierende Ensembles und Künstler*innen vergeben.

Eine fünfköpfige Fachjury wählt dabei die Gewinner*innen aus allen Gruppen und Künstler*innen, die in den vergangenen fünf Jahren vom Fonds Darstellende Künste ausgewählt und befördert wurden. Mit dem Tabori Preis ehrt sie damit eine kontinuierlich sichtbare Arbeit mit hoher bundesweiter und internationaler Ausstrahlung, die zudem inhaltlich relevant, zuweilen provokant ist und eine ästhetisch innovative Handschrift aufweist. Der Preis ist mit 20.000 € dotiert.

Zudem vergibt die Jury neben dem Tabori Preis zwei Auszeichnungen, die mit je 10.000 € dotiert sind. Mit diesen Auszeichnungen reagiert sie auf aktuelle Entwicklungen und zeichnet experimentelle, mutige Formate von Künstler*innen und Gruppen aus, die durch ein einmaliges Upcoming oder durch kontinuierliche Entwicklungen eines experimentellen Formates überzeugt haben.

Mit der Preisvergabe und den Auszeichnungen befördert der Fonds Darstellende Künste die Sichtbarkeit, Kommunikation und künstlerische Arbeit von bedeutenden Positionen der Freien Darstellenden Künste.



Mitgliedsverbände und Vorstand

Aktuell wird der Fonds Darstellende Künste von den folgenden Mitgliedsverbänden getragen:

- ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
- Bund der Theatergemeinden e.V.
- Bund Deutscher Volksbühnen e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater e.V.
- Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum e.V.
- Dachverband Tanz Deutschland e.V.
- Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.
- Deutscher Bühnenverein
- Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger (GDBA)
- Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V.
- ver.di Bundesvorstand
- Verband Deutscher Puppentheater e.V.
- UMIMA-Zentrum BRD e.V.

Vorstand des Fonds Darstellende Künste:

- Prof. Dr. Wolfgang Schneider (ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland)
- Ilka Schmalbauch (Deutscher Bühnenverein)
- Wolfgang Kaup-Wellfonder (Verband Deutscher Puppentheater)

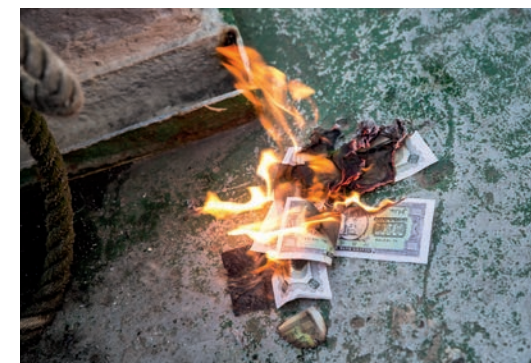
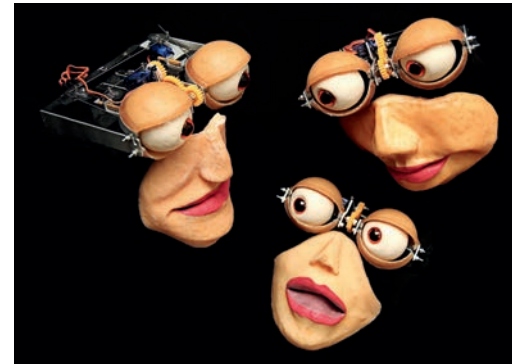
Impressum:

Geschäftsführer: Holger Bergmann (nach §BGB 30)

Redaktion: Holger Bergmann, Sabine Gehm, Anne John, Christina Röfer, Christina Roth

Fotos: Titelbild und Seite 2: ©Seleneos/photocase.de; Seite 9: Foto: Florian Krauß; Seite 11 (v.l./v.o.): kainkollektiv und OTHNI/Fin
De Mission – Ohne Auftrag leben, Foto: Stephan Glagla; Bündnis für Freie Darstellende Künste/Bundesforum 2017, Foto: Marco
Armborst; half past selber schuld/Kafka in Wonderland, Foto: Christian Ahlborn; Anta Helena Recke/MITTELREICH, Foto: Judith
Buss; Ben J. Riepe/Carne Vale!; Foto: Ursula Kaufmann; Kolloquium 2018 Fonds Darstellende Künste, Foto: Gianmarco Bresadola;
Bündnis für Freie Darstellende Künste/Bundesforum 2017, Foto: Marco Armborst; geheimagentur/ports, Foto: Kerstin Behrendt
Gestaltung: Anke Hohmeister
Druck: Laserline, Berlin

Berlin, Januar 2019



Fonds Darstellende Künste

Lützowplatz 9

10785 Berlin

Tel. 030 - 26 39 29 50-00

Fax 030 - 26 39 29 50-05

info@fonds-daku.de

www.fonds-daku.de

